

Wer die Qual hat ...

ETFs oder Gemanagte-Fonds ?

Fondsauswahl ist nicht leicht gemacht

Sucht mal schön ...

Gute Fonds zu finden ist gar nicht so einfach. Außer den traditionellen, aktiv gemanagten Fonds (AGFs) finden die aus USA kommenden passiven Index-Fonds (ETFs) immer mehr Verbreitung.

Ob in Anlegerzeitschriften, Verbraucherinformationen, Internetforen ... überall werden sie werbe- und lautstark empfohlen.

Die Hauptgründe sind auf den ersten Blick einleuchtend :

- Sie sind leicht verständlich, weil Sie einfach der Wertentwicklung eines Index folgen. Viele Manager können ihren Vergleichsindex nicht schlagen.
- Sie sind kostengünstig, weil deshalb keine Management- und nur geringe Verwaltungskosten anfallen.

Sind ETFs deshalb tatsächlich besser oder schlechter als AGFs ?

ETFs sind die Fertiggerichte der Finanzwelt.

Fertiggerichte sind beliebt, werden überall beworben, sind preisgünstig, einfach zu verstehen, schnell verfügbar, anerkannt ... Vor allem man wird auf einfache Weise satt.

So praktisch sie sind: Fertiggerichte gehen auf Dauer auch ganz schön ins Geld, werden langweilig, schmecken ähnlich. Im Laufe der Zeit können sich auch die Schattenseiten einer einseitigen Ernährung zeigen: Übergewicht, Mangelerscheinungen, Diabetes, Allergien usw.

Und Schattenseiten haben leider auch ETFs: Sie herzustellen, zu verwalten, die Wertentwicklung indexnah zu garantieren ... produziert auch direkte und indirekte Kosten. Um sie zu kompensieren wird Ihre Wertentwicklung teilweise nicht durch den vollständigen Kauf der notwendigen Aktien, sondern durch Derivate erzielt. Aktien können auch teilweise gegen Gebühr verliehen werden. Kleine Privatanleger bezahlen i.d.R. schlechtere Kurse als die Hauptnutzer, die kurzfristigen großen Profispekulanten.

Weltweit stufen die Finanzaufsichten ETFs wegen dieser massenhaften schnellen Verkaufsmöglichkeiten im Krisenfall als gefährliche Brandbeschleuniger ein.

Praktisch sind ETFs also schon, aber Anleger sollten auch die Schattenseiten nicht einfach ignorieren. Sehen wir uns deshalb die meinungsstark beworbenen Vorteile kritisch genauer an.

Wo wie shoppen ?

Sie lieben frisch zubereitetes, schmackhafteres, nahrhafteres Essen ?

Auf Fonds übertragen, werden Sie eher bei den etwas teureren AGFs fündig.

- **Kaufkosten:** - einfache ETFs z.B. 0,25 – 0,50% / komplexere bis zu 2,50%
Börsenmakler: Spreads zwischen Kauf- und Verkaufskurs 0,25 – 1,5%
- AGFs i.d.R. 2,50 – 5 %
- **Folgekosten:** Nach regelmäßig veröffentlichten Tests müssen Anleger z.B. bei den kostengünstigen **Direktbanken oder Neobrockern** für ETF-Depots je nach Kostenmodell, Häufigkeit und Höhe der Transaktionen, mit versteckten Kosten usw. statt „kostenlos“ realistischerweise eher mit 0,6 -2,5 % Kosten jährlich rechnen.
- **Beratung** gibt es hier allerdings nicht. Die sind doch nicht die Wohlfahrt !
- Auf der gehobenen, aber leider enttäuschend oft auf Hausprodukte reduzierte Speisekarte der **Sparkassen und Banken** werden AGFs zu den üblichen Ausgabeaufschlägen (i.d.R. 5%) plus Depotkosten angeboten.
- Beratungsmodelle für größere Depots kosten natürlich extra.
- Richtig luxuriös wird es für die betuchten Kunden bei **Vermögensverwaltern** mit bis zu 2,5%. Vorausgesetzt sie haben überhaupt das notwendige Kleingeld.

Wo gibt's ALLES möglichst umsonst ?

Nirgendwo !

Statt „Umsonst“ bieten wir eine Flatrate von 1,00 - 1,30 % jährlich an. Wir liegen damit kostenmäßig in der Spanne der Direkt- und Neobanken.

Aber auf unserer gesamten Speisekarte gibt's dafür **bei uns beinahe ALLES** :

- 100% Depotrabatt, für alle Transaktionen, die Sie machen wollen,
- für tausende ETFs und beinahe alle Fonds von allen in Deutschland zugelassenen deutschen und internationalen Gesellschaften
- und Beratung und weitergehende Betreuung – wir lassen Sie doch nicht alleine !
- Niedrige FFB-Kredit-Zinsen / flexibel von Ihnen per Onlinebanking nutzbar
- für Selbstanleger, die aber vielleicht doch mal Fragen haben,
- bis zu Kunden, die möglichst viel von uns gemacht haben wollen.

Na, geht da was mit Ihnen ?

Unter dem Strich ...

Kosten sind natürlich ein wichtiges - aber wie gesehen - häufig ein unübersichtliches, zu Missverständnissen verführendes Thema.

Ein weiteres Beispiel dafür ist das Lieblingsthema der Verbrauchertipps : die unterschiedlich hohen **Verwaltungsgebühren**. – Vergessen Sie´s !

Die sind in der täglichen Wertentwicklung doch sowieso schon längst drin !

Was wirklich zählt, sind auch nicht die Kosten, sondern die **Rendite nach Kosten !**

Gutes und preiswertes Essen – schwierig, aber machbar ?

Jetzt wird´s erst wirklich richtig interessant !

Kosten produzieren ist einfach, aber eine überdurchschnittliche Rendite zu erzielen schwieriger.

Hier müssen die AGFs jetzt beweisen, dass sie längerfristiger auch eine deutlich bessere Rendite nach Kosten erwirtschaften können.

Verbrauchertipps bezweifeln das.

Also Fakten und Zahlen auf den Tisch !

Nur Einheitsbrei oder gibt's auch Schmankerl ?

AKTIENFONDS weltweit 23.12.2022

Quantex Global Value €	11,3 %
UniValueFonds: Global A	2,6 %
Robeco BP Gl. Premium Eq. D	1,3 %
JOHCM Global Opportunities B €	1,1 %
DWS Top Dividende LD	0,1 %
DWS Global Value LD	0,0 %
iShares M. W. Quality Div. ESG	-0,1 %
Schro. Gl. Div. Maxim. \$ A dis	-0,5 %
MSCI world	-19,42
Seilern World Growth €-hdg	-33,2 %
JPM Global Growth A €	-33,3 %
MSt. Gl. Opportunity \$ A	-38,0 %
Baillie G. Worldwide Discovery	-38,2 %
The Digital Leaders Fund	-40,1 %
Baillie G. Long Term Gl. Growth	-42,0 %
Echiquier World Next Leaders	-46,9 %
MSt. Global Insight Fund	-53,8 %

GUTE LEISTUNGEN

Anteil Fonds mit besserer Wertentwicklung als Vergleichsindex

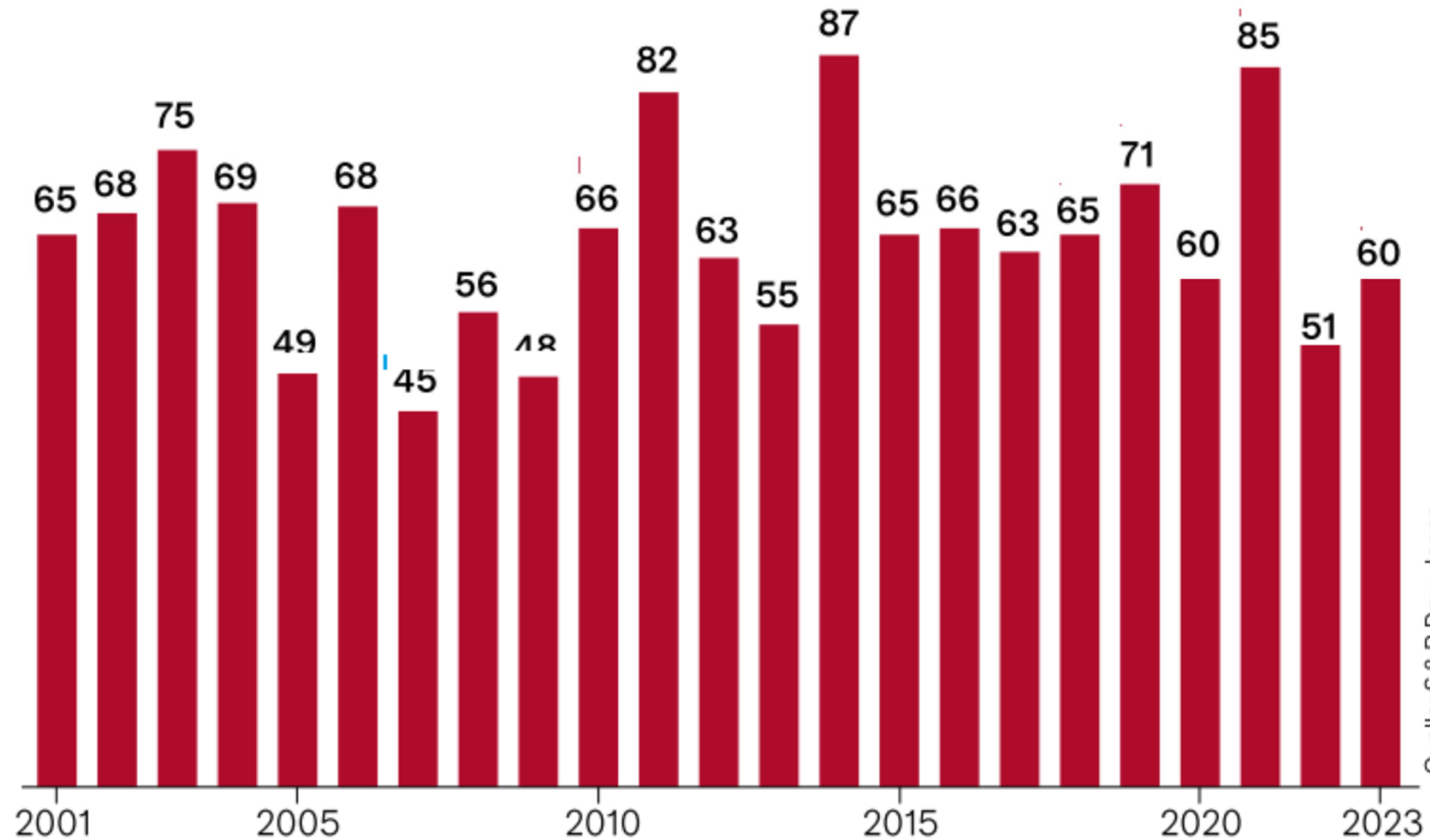
Anlageschwerpunkt	Anzahl Fonds*	2019 in %	2020 in %	2021 in %	2022 in %
Aktien Asien/Pazifik ex Japan	59	38,70	50,00	62,50	49,20
Aktien Nordamerika	274	30,80	33,70	29,40	44,90
Aktien Deutschland	50	64,30	50,00	54,90	40,00
Aktien Welt	729	24,90	44,80	13,10	35,90
Aktien Japan	99	40,20	48,20	35,00	34,30
Aktien Emerging Markets	257	50,80	46,90	48,40	26,80
Aktien Europa	290	35,40	60,70	34,60	23,80
Aktien Euroland	114	34,70	35,10	49,50	15,80

* Anzahl der aktiv gemanagten Fonds im Gesamtjahr 2022; Quelle: Scope

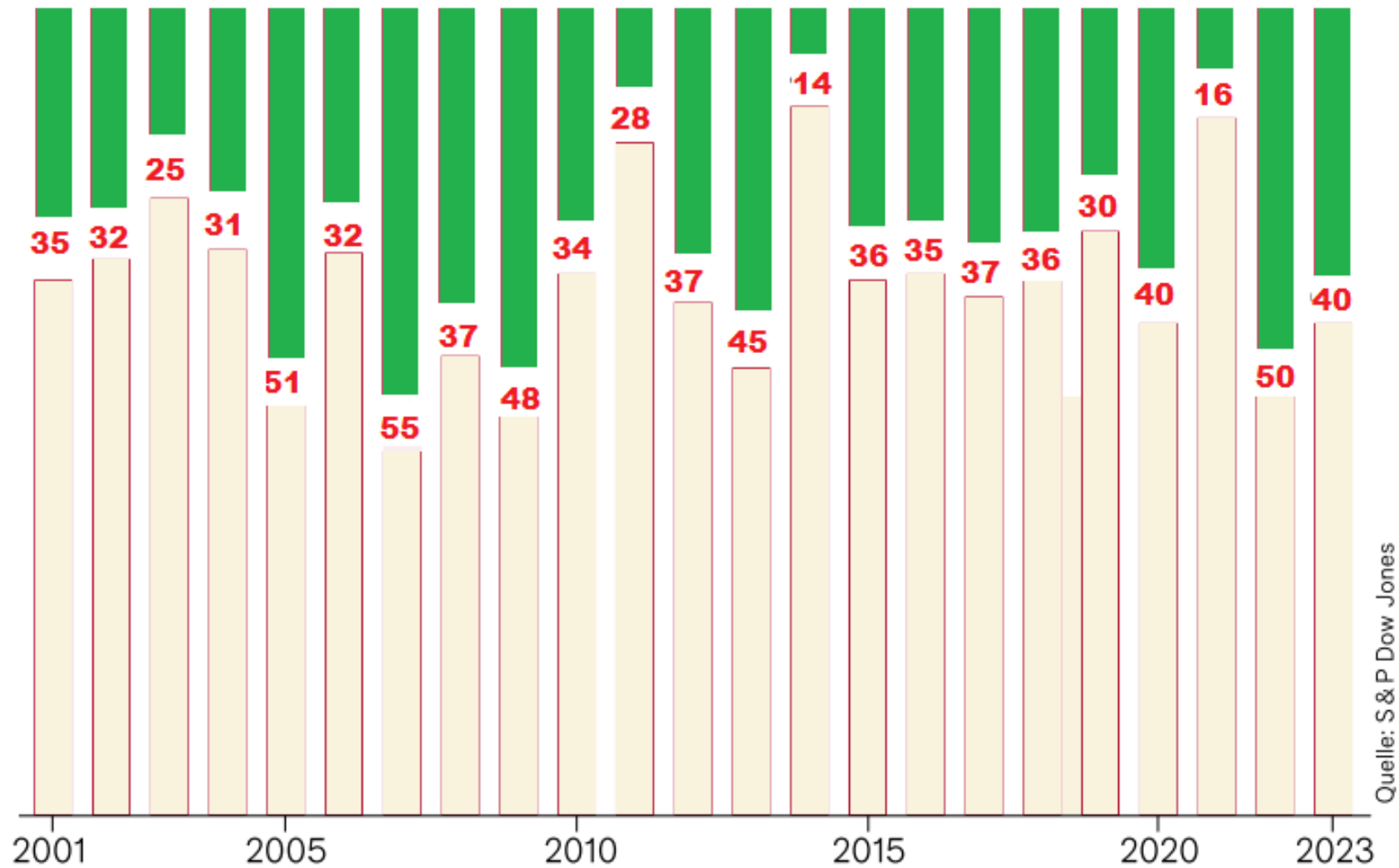
Das jährliche Wettrennen zwischen ETFs und AGFs differiert zwar von Jahr zu Jahr. Als Faustregel kann gelten, dass i.d.R. mindestens 1/3 der Fondsmanager besser sind als ihre vergleichbaren ETF-Indizes. Außerdem gibt es sehr gute spezielle Fonds, die sich gar nicht auf einen ETF-Börsen-Index beziehen und vergleichen lassen.

Und nur die Besseren suchen wir. Wir verstehen uns als Headhunter für unsere Kunden

S&P – % ETFs besser als AGFs

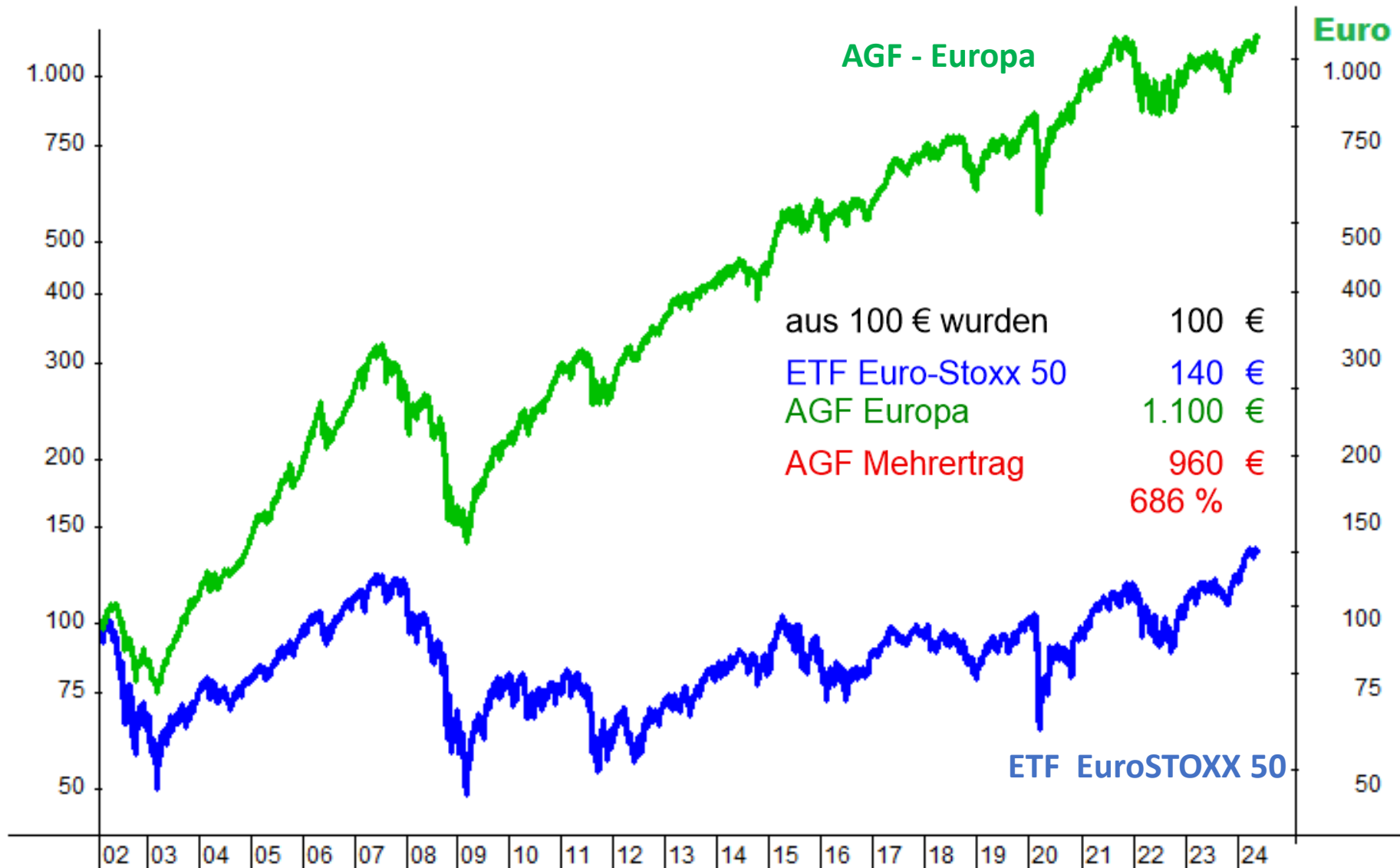


S&P – % AGFs besser als ETFs



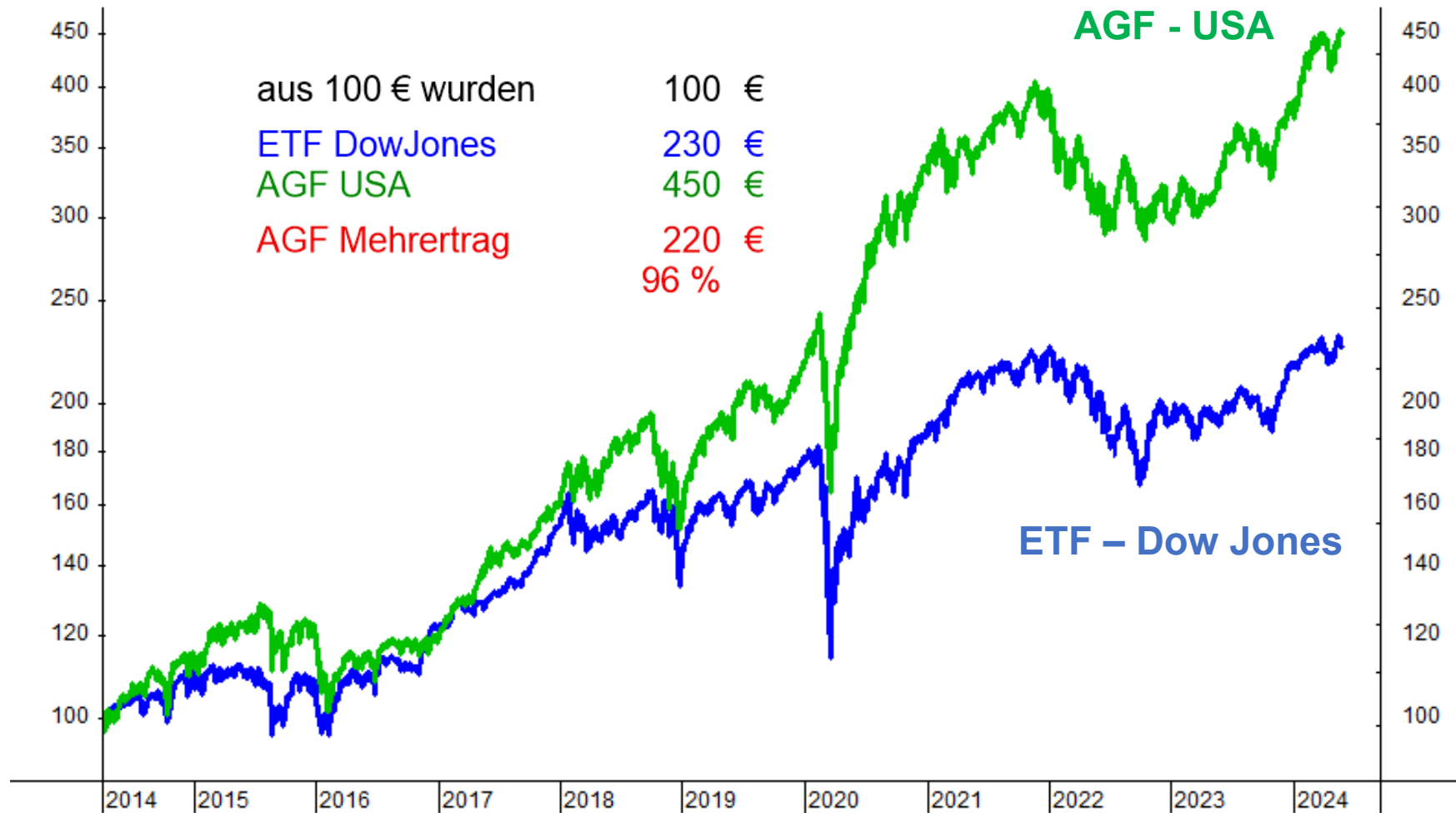
Investieren in Europa ?

Wenn Sie 2001 vor der eigenen Haustür mit 100 € angefangen hätten, ...



Oder investieren an der Weltleitbörse ?

Der Dow Jones bildet die Wertentwicklung 30 wichtiger US-Unternehmen ab. Weil diese weltweit tätig sind, sind sie ein guter Gradmesser für die Weltwirtschaft.

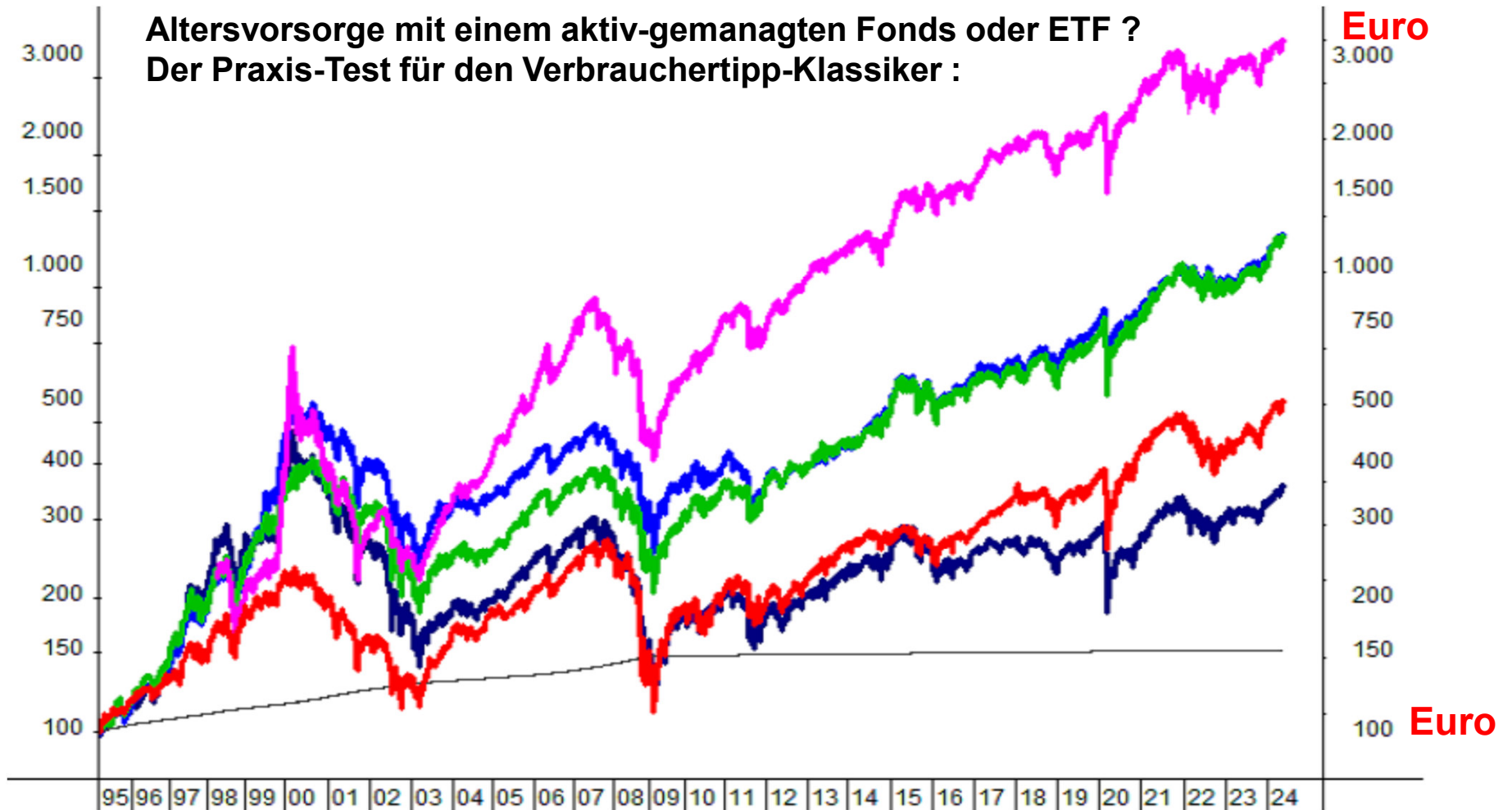


Besser weltweit investieren ?

Der absolute Favorit der Verbrauchertipps :
Mit dem MSCI-World gleich weltweit in
ca. 1.600 Aktien investieren



Altersvorsorge mit einem aktiv-gemanagten Fonds oder ETF ? Der Praxis-Test für den Verbrauchertipp-Klassiker :



10.000 € Ende 1994 investiert in
einen AGF, den MSCI-World oder
Hausprodukte von Banken und Spk.

	Sparbuch	schwarz	MSCI World	grün blau	AGF
Kapital nach 30 Jahren ca. €	15.000	35.000	50.000	120.000	300.000
Auszahlplan für 20 Jahre ca. mtl. €	75	175	250	600	1.500
Rendite 4% - inflationiert 2%	1/3	2/3	1	2 2/5	6

Gönnen Sie sich was – Sie haben es sich verdient !

ETFs sind die Fertiggerichte der Finanzwelt

- Geeignet für Einsteiger und Anleger,
- die es einfach und kostengünstig haben wollen
- und auf längerfristige Rendite nicht so viel Wert legen, wie die Charts zeigen

Die gehobene Küche der Finanzwelt aber finden Sie bei AGFs

- Die Auswahl ist riesig
- Die Zahl schlechter Fonds ist leider größer als die mit Spitzenleistungen
- Die Zahlen beweisen: Aber Spitzenfonds sind deutlich besser als ETFs

Kosten sind zwar die Basis, aber sehr viel wichtiger ist die Rendite nach Kosten

- Unsere Auswahl: mehrere tausend ETFs und beinahe alle in Deutschland zugelassenen Fonds und Gesellschaften
- Wir sind Ihre Headhunter
- Flatrate: 1,00 – 1,30 % jährlich
- Depotrabatt 100%
- Niedrige FFB-Kredit-Zinsen / per Onlinebanking jederzeit flexibel nutzbar
- Und sogar mit Beratung und Betreuung
- Für Selbstanleger, die auch mal Fragen haben,
- bis zu Anlegern, die sich um möglichst wenig selber kümmern wollen.

ETFs, z.B Onlinebroker	Akt.Gem, z.B. Bank	Serviceentgelt – Unabhängig.
K O S T E N		
Preismodell, z.B. 2x 5 – 10 € + Volumen 0,25 – 0,35 % + Börsenmakler Spreads, Verleih z.B. Kauf-Verkaufskurs 0,25–1,0 %	Ausgabeaufschlag i.d.R 5% Depotgebühren 0,5 – 1,5 % jähr.	Depotratt 100 % + incl. Service SEG 1,0 – 1,3 % jähr.
B E R A T U N G		
Keine Beratung Selbstanleger	bedingt - volumensabhängig	Individuelle Finanzplanung, für Selbstanleger bis Beratung, Betreuung, „Headhunter“, TAN
A U S W A H L		
nicht flexible Konstruktion gängige Indizes, Unterschiede spezielle ETFs aufwendig	Von Hausprodukten bis eingeschränkte Auswahl oder selbstausgewählte Anlage	individuelle Finanzplanung alle zugelassenen ETFs und AGF
A B W I C K L U N G		
Marktpreis Spread, verfügbar ? Spekulieren – Investieren ?	Preisbildung durch Börsenhandel oder KAG - Tagesendkurs	KAG – Tagesendkurs Inventarwert Immer liquide verfügbar ETFs Börsenhandel
S I C H E R H E I T		
Physikalisch, Synthetisch, Verleih „Brandbeschleuniger“ ?	Sachwertbesitz, getrennte Verwahrung Treuhänder	Sachwertbesitz, getrennte Verwahrung Treuhänder

Kontaktieren Sie uns gerne

0421 59 80478

kunden@finanzplanung-grosche.de

www.finanzplanung-grosche.de

Hermann-Ritter-Straße 112
28197 Bremen

Disclaimer :

Diese Broschüre ist rechtlich gesehen Werbematerial. Sie ist keine und ersetzt keine rechtssichere Anlageberatung.
Für die Nutzung der Informationen sind Sie deshalb alleine selber verantwortlich.